

Christoph Zwickler, Mitglied der Gemeindevertretung Mühltal der Gemeinde Mühltal,
bringt zur Behandlung in der Sitzung am 11. Dezember 2018 unter dem Arbeitstitel

Ökonomische Waldnutzung

folgenden

Antrag

ein:

Die Gemeinde Mühltal erntet in ihrem eigenen Wald vorerst kein Holz mehr, bis der Holzpreis, der momentan teilweise nur noch halb so hoch ist wie üblich, wieder den normalen Wert erreicht hat. Ausgenommen davon sind Holznutzungen durch ortsansässige Bürger, für die das Holz notwendiger Brennstoff ist.

Der Antrag soll zuvor im Haupt- und Finanzausschuß beraten werden.

Begründung

Problem:

Bedingt durch Wettereinflüsse fiel im laufenden Jahr derart viel Holz an, daß der Marktpreis z. B. des Fichtenholzes auf etwa die Hälfte des üblichen Niveaus gesunken ist. Das berichtet beispielhaft das Darmstädter Echo am 15. November 2018 auf seiner Titelseite. Um den erhofften Gewinn aus den Holzverkäufen zu erzielen, der ohnedies sehr gering ist, müßte also weitaus mehr Holz geschlagen werden als vorgesehen. Das würde unter volkswirtschaftlicher Betrachtungsweise dazu beitragen, daß der Holzpreis noch weiter sinkt, weil das Angebot an Holz dadurch noch größer würde. Wird nur die vorgesehene Menge geerntet, so sinken die Einnahmen bei gleichbleibenden Ausgaben erheblich.

Lösung:

Naheliegender ist es daher, vorläufig keinen Holzeinschlag zu betreiben. Das würde unter volkswirtschaftlichen Aspekten zur Stabilisierung des Holzpreises beitragen. Zugleich könnte später mehr Holz geerntet werden, weil das zu erntende Holz während der Zeit bis dahin nicht einfach nur lagert, sondern weiter wächst.

Kosten:

Durch das vorläufige Unterlassen des Holzeinschlages fallen für die Ernte keine Kosten an. Zwar gibt es auch keine Erlöse, die jedoch angesichts des aktuellen Holzpreises ohnehin wesentlich geringer ausfallen als angesetzt.

64367 Mühltal, den 20. November 2018



Christoph Zwickler